

Talente:

Talente regional, 6. Ausschreibung

## LESSONS LEARNT

<b>FFG Projektnummer</b>	854292	<b>eCall Antragsnummer</b>	6406876
<b>Kurztitel</b>	Lernraum der Zukunft	<b>FörderungsnehmerIn</b>	Verein Amazone
<b>Bericht erstellt von</b>	Verein Amazone: Sabrina Masal FH Vorarlberg: Andreas Künz	<b>Berichtszeitraum</b>	01.08.2017 bis 30.09.2018

### 1. Einleitung

Wie die Evaluierungsergebnisse belegen, wurde das Projekt als durchwegs positiv gesehen. Die 33 Bewertungen durch Lehrkräfte haben das Projekt im Schnitt mit der Note 1,5 bewertet, wobei die Modulbeschreibungen und -unterlagen am besten (Note 1,3) und die Anpassung an die Altersgruppe (Note 1,9) am schlechtesten bewertet wurden. Auch bei den Teilnehmenden kamen die Module und Workshops mit einer Durchschnittsnote von 2,2 bei 254 ausgefüllten Fragebögen gut an. Lediglich die Dauer der Workshops wurde als weniger optimal bewertet (Note 2,6), wobei sich die Teilnehmenden sowohl längere als auch kürzere Workshops gewünscht hätten. Auf Basis der insgesamt 287 Fragebögen (nach den jeweiligen Modulen), 16 persönlichen Befragungen der Lehrkräfte und 10 Interviews mit TeilnehmerInnen (am Ende des Projekts) und einer Vielzahl an informellen Rückmeldungen und Beobachtungen können folgende Rückschlüsse und Erkenntnisse gezogen werden.

### 2. Positives

#### Gemeinsames Erarbeiten von Lernunterlagen

Das gemeinsame Erarbeiten von Lernunterlagen seitens fachlicher und pädagogischer ExpertInnen erwies sich als besonders fruchtbar, insbesondere bei der Anpassung von Inhalten an verschiedene Altersgruppen. BAfEP-Kolleg-Studentinnen erarbeiteten gemeinsam mit Personen aus dem Projektkonsortium die Ideensammlungen für Kinder aus, die dann in Workshops mit knapp 300 Kindergarten- und Volksschulkindern zum Einsatz kamen. Die Studentinnen selbst betitelten das Erstellen der Unterlagen als neue und wertvolle Erfahrung.

Talente:

Talente regional, 6. Ausschreibung

### **Praktische Arbeit**

SchülerInnen schätzen offene Lernmethoden und freies Arbeiten sehr und sind stolz auf die eigenständig erarbeiteten Ideen. Die verschiedenen Projektergebnisse unterstreichen die Wichtigkeit der individuellen Arbeiten, die sowohl in Gruppen als auch einzeln entstanden sind.

### **Umsetzung von Ideen mit Multiplikatoreffekt**

Das Berücksichtigen der Ideen von SchülerInnen in den Planungsprozess bei Um- und Neubauten ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Die SchülerInnen fühlen sich wertgeschätzt und respektiert, die Planungsorgane können direkt auf die Bedürfnisse der Zielgruppe eingehen. Im Institut St. Josef in Feldkirch werden konkrete bauliche Maßnahmen sowie Raumnutzungen beim anstehenden Umbau auf Basis der Projektergebnisse vorgenommen.

In der HLW Marienberg setzten die Schülerinnen ihre Ideen zur besseren Ordnung der Lernutensilien in den Klassenräumen um. Diese Ergebnisse wurden schließlich verschiedenen LehrerInnen und dem Rektorat vorgestellt, woraufhin nun ähnliche Optimierungsmaßnahmen für andere Klassenräume geplant werden.

Die Mittelschule Gisingen wird deren Außenbereich rund ums Schulgelände auf Basis deren Projektergebnissen ausgestaltet werden.

Die Kinder der VS Dornbirn Haselstauden haben beispielsweise den Umzug in die Ausweichschule mit den Modulen aus Lernraum der Zukunft besser verstanden und die Qualitäten der zwei sehr unterschiedlichen Gebäude verglichen und diskutiert.

Auch durch andere (halb)öffentliche Besprechungen und Präsentation der verschiedenen Modul- und Workshopergebnisse konnte die kritische Auseinandersetzung mit dem Lernraum in Bildungseinrichtungen in einem weiteren Rahmen angestoßen werden.

### **Inspiration durch Exkursionen**

Die Exkursionen an die FH Vorarlberg wurden von etlichen Workshop TeilnehmerInnen als sehr inspirierend bezeichnet. Das „Erforschen“ der verschiedensten Rückzugs- und Kommunikationsräume, innen wie außen, floss direkt in eigene Ideenausarbeitungen ein.

### **Positive Effekte jenseits des Fachlichen**

Die gemeinsame Beschäftigung mit einem für alle relevanten Thema wie die Gestaltung der eigenen Lernräume wirkte sich durchaus positiv auf das Teamgefühl aus und konnte das Bewusstsein für unterschiedliche Bedürfnisse und Herangehensweisen schärfen. Teilweise führte das Projekt auch zu einer Vernetzung verschiedener Bildungseinrichtungen und Altersstufen (z.B. Institut St. Josef in



Talente:

Talente regional, 6. Ausschreibung

Feldkirch mit drei Schulformen an einem Campus). Kinder mit Migrationshintergrund wurden beispielsweise in Kindergärten durch gemeinsames Bauen und Rollenspiele inkludiert und deren Sprachkenntnisse ausgebaut. Die gemeinsame Übernachtung inmitten der selbst erbauten Stadt- und Straßenzüge im Kindergarten Weiler in Lustenau wurde von den Kindern als großes Highlight beschrieben.

### **3. Verbesserungspotenzial**

#### **Fokus auf interaktive Lehrformen**

Klassische Vorträge und frontale Wissensvermittlung sollte kurz und knapp oder durch interaktive Elemente aufgelockert werden, um die Motivation zu erhalten bzw. zu steigern. Etwa 10% der Befragten (n=26) hätten sich bei manchen Workshops weniger lange Inputs und Vorträge gewünscht und empfanden diese als langweilig.

#### **Reduzieren des Angebots**

Zu vielfältige Angebote können vor allem neue PartnerInnen rasch überfordern und sind auch nicht unbedingt notwendig. Dies stellt die Verteilung der Workshopbuchungen und Moduldurchführungen eindrucksvoll unter Beweis. Von gesamt 30 angebotenen Modulen, Exkursionen und Workshops wurde die Hälfte gar nie oder nur einmal durchgeführt (n=14), während die andere Hälfte immerhin im Durchschnitt 6,5 Male zustande kam.

#### **Verbindlichere Zusagen einfordern oder Vorlaufzeit kürzen**

Die Kooperation mit Bildungseinrichtungen erwies sich als sehr schwierig. Insbesondere in der zweiten Sekundarstufe scheint die Flexibilität des Lehrplans äußerst gering zu sein. Aufgrund der langen Zeitspanne zwischen der Interessensbekundung für den Projektantrag und der tatsächlichen Durchführung der Module haben sich bei vielen Einrichtungen massive Veränderungen (Personaländerungen, Umbauten, etc.) ergeben, die zu einem Ausscheiden aus dem Projekt führten.

